



Der Hochsee-Bergungsschlepper SEEFALKE im Freilichthafen des Deutschen Schiffahrtsmuseums

Dieser kraftvolle und schnelle Hochsee-Bergungsschlepper wurde mit einer kompletten Ausrüstung zum Bergen, Schleppen und Feuerlöschen 1924 in Dienst gestellt. Dank seiner hervorragenden technischen Ausstattung und seiner spezialisierten Besatzung kam er Jahr für Jahr vielen Schiffen in Seenot zu Hilfe.

In den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs wurde der SEEFALKE bei einem Bombenangriff im Kieler Hafen versenkt. Bevor die Besatzungsmächte nach dem Krieg das Hafenbecken mit Trümmerschutt zufüllten, ließ die Reederei das Schiff nachts heimlich heben, transportierte es in eine Bucht der Außenförde und versenkte es dort wieder. Nachdem die Alliierten 1950 die Bergungsverbote aufgehoben hatten, wurde das Schiff erneut gehoben, repariert, modernisiert und wieder in Dienst gestellt – bis 1970. Seitdem liegt es hier im Museumshafen.

Seit dem 1. März 1976 hat die Amateurfunkstation »DKØSN« ihren dauerhaften Standort in der Funkbude an Bord des Bergungsschleppers. Diese Clubstation des DARC-OV IØ5 wurde 1975 ins Leben gerufen und anlässlich der Eröffnung des Deutschen Schiffahrtsmuseums (05.09.1975) erstmals der Öffentlichkeit vorgeführt.

Technische Angaben

Bauwerft	Joh. C. Tecklenborg AG, Bremerhaven-Wesermünde
Baujahr	1924
Reederei	W. Schuchmann
Länge × Breite	58,50 m × 9,00 m
Tiefgang	4,40 m
Antrieb	2 Sechszylinder-Dieselmotoren
Maschinenleistung	1650 PS pro Motor
Geschwindigkeit	13,5 Knoten
Vermessung	619 BRT
Besatzung	19 Mann

Deutsches
Schiffahrts
museum

